

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Mitteldorf (DIE LINKE)

und

Antwort

der Thüringer Staatskanzlei

Internationales Bauhausjubiläum 2019

Die **Kleine Anfrage 494** vom 1. September 2015 hat folgenden Wortlaut:

Das durch Walter Gropius im Jahr 1919 in Weimar gegründete Bauhaus feiert im Jahr 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Dadurch ergibt sich für den Freistaat Thüringen eine besondere Verantwortung, die bereits durch die Landesregierung der 5. Wahlperiode wahrgenommen wurde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Aktivitäten und Veranstaltungen wurden durch die Landesregierung der 5. Wahlperiode geplant und gegebenenfalls bereits durchgeführt?
2. Welche Aktivitäten und Veranstaltungen werden durch die jetzige Landesregierung avisiert?
3. In welcher Höhe ging die Landesregierung der 5. Wahlperiode finanzielle Verpflichtungen ein und welche finanziellen Verbindlichkeiten werden voraussichtlich bis 2019 veranschlagt?
4. Sind im Rahmen des Bauhausjubiläums 2019 Forschungsprojekte geplant? Wenn ja, von wem und mit welchen Schwerpunkten?
5. Welche nationalen und internationalen Partnerschaften bezüglich des Jubiläums 2019 bestehen bzw. sind angedacht?

Die **Thüringer Staatskanzlei** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

2019 begeht Deutschland mit Partnern in aller Welt das 100. Gründungsjubiläum des Bauhauses. In Weimar 1919 gegründet, 1925 nach Dessau umgezogen und 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen, bestand die Hochschule für Gestaltung nur 14 Jahre. Dennoch wirkt das Bauhaus weltweit bis in die Gegenwart fort. Das 100-jährige Gründungsjubiläum des Bauhauses bietet die einmalige Chance, alle Facetten der Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte sowie der Gegenwärtigkeit des Bauhauses für eine breite Öffentlichkeit sichtbar und erfahrbar zu machen und damit gleichzeitig Impulse für Neues zu geben. Das Bauhausjubiläum wird und soll daher von einer Vielzahl von Akteuren, Initiativen und Institutionen gestaltet werden.

Zu 1.:

Die Landesregierung der 5. Wahlperiode hat den Bau eines neuen Bauhaus-Museums in die Wege geleitet. Der Bund und der Freistaat Thüringen haben die Klassik Stiftung Weimar mit dem bereits 2008 aufgelegten Sonderinvestitionsprogramm beauftragt, ein neues Bauhaus-Museum in Weimar zu errichten, da die Klassik Stiftung eine einzigartige Sammlung zur Vorgeschichte, Geschichte und Nachwirkung des Staatlichen Bauhauses besitzt. Die Kollektion zur wichtigsten Schule für Kunst und Design des 20. Jahrhunderts umfasst heute 10.000 Objekte der verschiedensten Gattungen und ist nach der im Bauhaus-Archiv Berlin die nach Umfang und Qualität bedeutendste weltweit.

Nach einem Architekturwettbewerb, der mit 536 Teilnehmern weltweit große Resonanz fand, hat sich im Sommer 2012 der Museums-Entwurf von Prof. Heike Hanada mit Prof. Benedict Tonon durchgesetzt. Er positioniert einen geometrisch klaren Körper als starken Solitär am Rande des Weimarhallenparks. Der erste Spatenstich für das Museum wird am 10. November 2015 erfolgen. Nach einer Bauzeit von zwei Jahren kann das Museum dann 2018 im Vorfeld des Bauhausjubiläums 2019 eröffnet werden.

Der Freistaat Thüringen ist seit dem 5. November 2012 Mitglied im Bauhaus Verbund 2019. Der Bauhaus Verbund 2019 ist eine Arbeitsgemeinschaft der Länder Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen sowie des Bundes. Der Verbund ist offen für den Beitritt weiterer Bundesländer. Er setzt sich aus Vertretern der für Kultur und Denkmalpflege zuständigen Ministerien und Vertretern der drei sammlungsführenden Bauhaus-Institutionen in Deutschland - Klassik Stiftung Weimar, Stiftung Bauhaus Dessau und Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Berlin - zusammen. Ergänzend tritt im Auftrag des Bundes die Kulturstiftung des Bundes fördernd und unterstützend hinzu. Aufgabe des Verbundes ist die bundesweite Vernetzung, Vorbereitung und Durchführung des Bauhausjubiläums 2019. Der Vorsitz im Bauhaus Verbund wechselt jährlich zwischen den Ländern Berlin, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Im Jahr 2016 übernimmt der Freistaat Thüringen den Vorsitz.

In den Jahren 2013 und 2014 wurden im Verbund insbesondere die inhaltlichen und organisatorischen Vorplanungen geleistet. Der Freistaat Thüringen hat den Verbund im Jahr 2014 mit rund 30.000 Euro im Rahmen einer Projektförderung unterstützt.

Darüber hinaus wurde mit dem Landesamt für Denkmalpflege eine Liste der Bauten der Moderne aufgestellt. Erste Baumaßnahmen im Kulturbereich (Haus Am Horn, Weimar und Dornburger Bauhaus-Töpfereien) wurden identifiziert und auch beim Bund zur Förderung über das Programm "Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien beantragt.

Zu 2.:

Am 16. Januar 2015 hat der Verbund die Einrichtung einer Geschäftsstelle für den "Bauhaus Verbund 2019" mit Sitz in Weimar festgelegt. Im Thüringer Landeshaushalt 2015 sind Gelder für diese Geschäftsstelle eingebracht. Ein entsprechendes Abkommen mit den anderen Fördermittelgebern im Verbund ist in Abstimmung. An dieser Kooperations-Geschäftsstelle wird auch ein Koordinator für die Thüringer Bauhaus-Vorhaben mit Hilfe von Fördermitteln der Thüringer Staatskanzlei eingestellt werden.

In den Jahren 2015 bis 2016 werden das strukturelle und konzeptionelle Fundament für die Jubiläumsaktivitäten geschaffen. Dazu zählen Maßnahmen wie die Einrichtung einer Geschäftsstelle des Bauhaus Verbundes in Weimar, deren Leitungsposition noch im Jahr 2015 besetzt werden soll, sowie die Entwicklung eines Corporate Designs und die Gewinnung weiterer Partner für die einzelnen Jubiläumsvorhaben.

Im so genannten "Drehbuch" werden die Vorhaben des Bauhaus Verbundes 2019 und seiner Mitglieder und damit auch gleichzeitig die Rahmenbedingungen für ein aktivierendes Jubiläum, das vielfältige Formen der Beteiligung bietet, beschrieben. Die Inhalte des Drehbuchs werden beständig nach den neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen fortgeschrieben und um weitere Beiträge der Partner aus den Bundesländern ergänzt.

Folgende Primärziele sind mit dem Jubiläum 2019 verbunden:

- Verbreitung und Vermittlung der Ideen des Bauhauses an eine breite Öffentlichkeit,
- Entwicklung eines attraktiven, zielgruppenspezifischen Bildungs- und Besucherangebotes, verbunden mit der Verbesserung und Erweiterung touristischer Strukturen,
- Etablierung einer zentralen Kommunikationsplattform, um eine möglichst breitgefächerte und vielstimmige Beteiligung am Bauhaus Jubiläum zu fördern,

- Förderung und Weiterentwicklung des internationalen Wissenstransfers und Profilierung der Forschungskompetenz zum Bauhaus, wobei besonderer Wert auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und den Aufbau einer Forschungsplattform im Internet gelegt wird,
- Förderung und Impulssetzung für den zeitgenössischen künstlerischen und gestalterischen Austausch und Diskurs über das Bauhaus und seine weltumspannenden Ideen,
- Profilierung des Innovations- und Wirtschaftsstandorts Deutschland: Bauhaus steht (auch) für den intensiven Austausch zwischen Kunst und Technik, für die Verbindung von Forschung, Gestaltung und Produktion. Bauhaus kann als "positiver Image-Faktor" im Rahmen der Wirtschaftsförderung effektiv eingesetzt werden, was von nachhaltiger Bedeutung für alle Partner des Jubiläums ist.

Ab 2016/2017 soll sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene verstärkt für das Bauhaus Jubiläum sensibilisiert werden - folgende (bundesweite) Projekte setzen hier wichtige Impulse:

- Die internationale Ausstellungstournee "Migrant Bauhaus" (Arbeitstitel) startet. Die Tour umfasst zehn Auslandsstationen auf fünf Kontinenten, die durch Exil-, Wirkungs- oder Rezeptionsgeschichte auf besondere Weise mit dem Bauhaus in Beziehung stehen wie z.B. die Vereinigten Staaten, Japan, Mexiko, Südafrika, Australien oder Israel.
- Umfangreiche Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Bildungsoffensive "mein bauhaus" (Arbeitstitel) mit überregionaler Reichweite und in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes starten ab dem Schuljahr 2016/2017.
- Der nationale Ausstellungszyklus der drei Bauhaus-Institutionen, der im Vorfeld des Jubiläums drei zentrale Themen zum Wirken des Bauhauses beleuchtet, setzt zusätzliche Anreize hinsichtlich der touristischen Vermarktung.
- Die Triennale der Moderne, die alternierend in den Städten der Bauhaus-Institutionen (2013: Berlin/2019: Weimar) stattfindet, setzt 2016 in Dessau auf Initiative verschiedener Partner weitere Akzente und fokussiert vor allem auf das baukulturelle Erbe des Bauhauses.

Für Thüringen ist zu ergänzen, dass die erste Investition für das Haus Am Horn in Weimar in 2015 durch Bund und Land bewilligt werden konnte.

Weitere Projekte für 2019 werden bereits in engem Austausch mit der "Impulsregion" und weiteren Bauhaus-Partnern anknüpfend an die erfolgreiche Kooperation in 2009 und 2013 für die kulturtouristischen Themenjahre geplant. Auch die Bauhaus-Universität Weimar und die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar nehmen an den laufenden Bauhaus-Beratungen teil. Die Einbeziehung von Projekten dieser Hochschulen als Beiträge zum Jubiläumsjahr bleiben entsprechenden Vereinbarungen im Rahmen der derzeit geführten Gespräche zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2016 bis 2019 vorbehalten.

Die Thüringer Tourismus GmbH wurde von Beginn an einbezogen - sowohl zur Entwicklung des Corporate Designs des Bauhaus Verbunds als auch zur nationalen und internationalen touristischen Vermarktung des Jubiläums. Letztere soll rechtzeitig vor Beginn des Jubiläumsjahres begonnen werden. Hierzu sind bereits erste Gespräche erfolgt. Darüber hinaus wird der Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee, als Botschafter für das Bauhaus in Thüringen auftreten, um im In- und Ausland dafür zu werben.

Zu 3.:

Die Landesregierung der 5. Wahlperiode hat den Landesanteil in Höhe von 11,3 Millionen Euro für das Bauhaus-Museum bewilligt und in 2014 30.000 Euro für den Verbund bereitgestellt.

Im Jahr 2015 stehen in der Titelgruppe 84 für das Bauhausjubiläum 2019 250.000 Euro sowie eine Verpflichtungsermächtigung bei Titel 686 84 für die Finanzierung der Geschäftsstelle in Weimar in Höhe von insgesamt 1,4 Millionen Euro (2016 bis 2019 ff.) zur Verfügung. Für den Doppelhaushalt 2016/2017 wurden in der Titelgruppe 84 für 2016 500.000 Euro, für 2017 550.000 Euro und darüber hinaus weitere Verpflichtungsermächtigungen in Höhe 1,8 Millionen Euro für Investitionen und Projekte in den Jahren 2018 und 2019 angemeldet.

Zu 4.:

Dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft liegen bislang keine Anträge der Thüringer Hochschulen zu Forschungsprojekten im Zusammenhang mit dem Bauhausjubiläum 2019 vor.

Im Bauhaus Verbund 2019 sind umfangreiche Forschungsprojekte zur Vorbereitung des Jubiläumsjahrs in Kooperation mit in- und ausländischen Partnern geplant. Auf dem Gebiet der Forschung soll dabei der Blick auf das Bauhaus unter aktuellen transdisziplinären Fragestellungen weiter ausdifferenziert werden. Drei Themenkomplexe stehen im Zentrum: Wissen & Gestaltung, Pädagogik & Kreativität sowie Transkulturalität & Identitätsgeschichte. Mit (Post-)Graduierten-Stipendien und Fellowships, einer digitalen Forschungsplattform und umfangreichen Digitalisierungsvorhaben sowie internationalen Tagungen sollen neue Rahmenbedingungen für eine innovative Bauhausforschung geschaffen werden.

Zu 5.:

Es besteht die nationale Partnerschaft im Bauhaus Verbund 2019 (siehe bereits Frage 1), die ihrerseits internationale Kontakte pflegt und Partnerschaften eingeht. Im Kulturbereich sind derzeit keine weiteren Partnerschaften geplant.

Prof. Dr. Hoff
Minister